

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-3694/06
von Hiltrud Breyer (Verts/ALE)
an die Kommission

Betrifft: Gesundheitsgefahr durch Legionellen in Kühltürmen

Im Bericht der französischen "Agence Française de Sécurité Sanitaire de l'Environnement et du Travail" (AFSSET) vom 21.6.2006 werden die in Frankreich geltenden Grenzwerte für Legionellen-Konzentrationen in Kühltürmen von Atomkraftwerken in Frage gestellt. Nach Auffassung der AFSSET beruhen diese Grenzwerte u.a. auf unzureichenden Berechnungsmodellen über die Ausbreitung von Legionellen-Bakterien in der Wasserdampf-Fahne von Kühltürmen. In französischen Atomkraftwerken sind 5000fach höhere Legionellen-Konzentrationen zulässig als in Kühltürmen konventioneller Industrieanlagen. Für Deutschland gibt es keine gesetzlichen Grenzwerte für die Belastung mit Legionellen bei Kühltürmen.

1. Kann die Kommission bestätigen, dass von der Kontamination von Kühltürmen allgemein mit Legionellen eine Gesundheitsgefährdung für die Anwohner in der Umgebung ausgeht? Hat die Kommission Erkenntnisse, dass in der Umgebung von Kühltürmen gehäuft Atemwegserkrankungen auftreten?
2. Ist die Kommission nicht auch der Meinung, dass insbesondere durch Legionellen-Belastung von Kühltürmen der Atomkraftanlagen eine Gesundheitsgefährdung ausgeht, vor allem wenn für diese - wie in Frankreich - höhere Grenzwerte gelten?
3. Hält die Kommission eine genauere Analyse für sinnvoll, um die Gesundheitsgefährdung der Anwohner in der Umgebung von Kühltürmen, vor allem bei Atomkraftwerken, zu ermitteln?
4. In welchen EU-Mitgliedstaaten gibt es Grenzwerte für Legionellen-Konzentrationen in Kühltürmen, sowohl für konventionelle als auch für Atomkraftanlagen?
5. Teilt die Kommission die Ansicht, dass es im Interesse eines effektiven, auch grenzüberschreitenden Gesundheitsschutzes der Bevölkerung einer EU-weiten Harmonisierung der Grenzwerte für Legionellen-Konzentrationen in Kühltürmen bedarf?